

Der Arbeitsbereiche Osteuropäische Geschichte, das Studium generale sowie die Zweigstelle Mainz der Südosteuropa-Gesellschaft laden zu folgendem Vortrag ein:

Prof. Dr. Daniel Göler (Bamberg)

Balkanmetropole Tirana?

Albaniens Hauptstadt zwischen Hyperurbanisierung und Marginalisierung

Dienstag, 12. Februar 2019, 18.15 Uhr, Hörsaal P 103 (Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz)

Seit dem Ende der sozialistischen Ära hat Tirana einen tief greifenden stadtstrukturellen Wandel erlebt. Die Hauptstadt Albanien zählt in den letzten zweieinhalb Dekaden zu den am schnellsten wachsenden Städten weltweit. So sehr Dimension und Dynamik der Veränderungen in der Stadtlandschaft im ersten Moment faszinieren, so nachdenklich müssen die Folgen machen. Vor diesem Hintergrund problematisiert der Beitrag urbane Phänomene und deren Konsequenzen im Spannungsfeld von Marginalisierung und Hyperurbanisierung.

Zu den ausgewählten Facetten der jüngeren Metropolisierung Tiranas gehören das Flächen- und Höhenwachstum der Stadt, Fragen der städtebaulichen Informalität und sozialen Marginalität, die Allgegenwart von Handel und Dienstleistung und die fortschreitende Konsolidierung und Formalisierung städtischer Strukturen und Entwicklungen. Zu diskutieren bleibt, inwieweit Tirana heute auch im funktionalen Sinne tatsächlich eine (Balkan)Metropole darstellt.